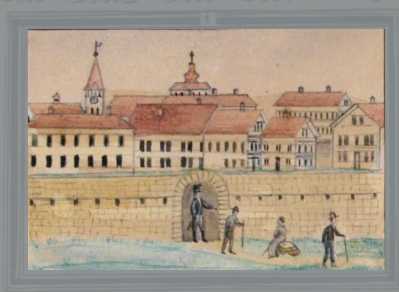


Jesus Christus hat viel Mitleid, Sünd und Ungerechtigkeit zu leiden, Krieg und Hunger, Pest und Seuchen können ja gar schnell einschleichen, alle Arme, wie auch Reiche



solchen Plagen nicht können entweichen, nur du o getreuer Volk, künft von uns werden alle Noth, so wollen wir mit allem Vertrauen, deiner Noth entgegen schauen.

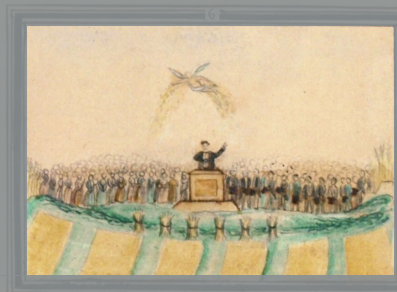
Beträchtliche Beschreibung der beispiellosen Hungersnot des Jahres 1817

# Das Jahr ohne Sommer

Die Hungerkrise 1816/17 Historische Tagung | Freitag, 18. November 2016

Brandissaal, Chur

Das Jahr 1816/17 sahen eine der schlimmsten globalen Hungerkatastrophen der Neuzeit. Der Auslöser war ein Vulkanausbruch in Indonesien. Weltweit berichteten Zeitzeugen über Wetterkapriolen und widrigste Klimaverhältnisse.



Herr Jesu mit dich an den Tisch in Gott der heilen kann.

Gottes Güte und Ehre sein. Ich will jedem Wortes sein.

«Hungertafel», Toggenburger Museum Lichtensteig

1816 blieb als das «Jahr ohne Sommer» in Erinnerung. Anhaltende Regenfälle führten zu massiven Ernteeinbussen. Das Getreide verrottete auf den Äckern, und im Herbst mussten die Kartoffeln aus dem Schnee gegraben werden. Bis zum Sommer 1817 vervielfachten sich die Lebensmittelpreise. Durch die Hungersnot stieg die Sterblichkeit. Oft blieb den Leuten nichts anderes übrig, als Gras oder Rinde zu essen.

Die Tagung des Arbeitskreises für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums beleuchtet die Ursachen, den Ablauf und die Folgen dieser Krise. Der Fokus liegt auf Graubünden, St. Gallen, Liechtenstein und Vorarlberg. Diese Gebiete waren auf der Alpennordseite mit am stärksten betroffen.

Tagungsleitung: Verein für Kulturforschung Graubünden und Historische Gesellschaft Graubünden

Tagungsort: Brandissaal, Brandisstrasse 12, Chur  
Eintritt frei.

Anmeldung erbeten unter Tel. 081 252 70 39 oder [info@kulturforschung.ch](mailto:info@kulturforschung.ch)



# AIGMA

Arbeitskreis für interregionale  
Geschichte des mittleren Alpenraums

## Tagungsprogramm

- 13:15–13:30 **Begrüssung**
- 13:30–14:00 **Impulsreferat**  
**Prof. Dr. Wolfgang Behringer**, Saarbrücken D  
Tambora und das Jahr ohne Sommer:  
Ein Naturereignis mit globalen Auswirkungen
- 14:00–14:10 **Kurze Pause**
- 14:10–14:40 **Lic. phil. Paul Vogt**, Balzers FL  
Liechtensteiner Agrar- und Hungerkrisen im Vergleich:  
1770/71 – 1816/17 – 1846
- 14:40–15:10 **Hansjakob Gabathuler**, Buchs SG  
Die Entwicklung 1816/17 im Überblick:  
Ostschweiz – Kanton St. Gallen – Region Werdenberg
- 15:10–15:40 **Kaffeepause**
- 15:40–16:10 **Mag. Christof Thöny**, Wald am Arlberg VA  
Sterblichkeitsdaten im Klostertal ab 1816:  
das konkrete Ausmass der Unterernährung
- 16:10–16:40 **MMag. Michael Kasper**, Schruns VA  
Der Lawinenfrühling 1817 und seine religiöse Bewältigung:  
Votivgaben im Montafon
- 16:40–16:50 **Kurze Pause**
- 16:50–17:20 **Dr. Adolf Collenberg**, Bonaduz GR  
Die Hungerkrise 1816–18 in Graubünden:  
«Der Hunger springt in den Bauch und tut weh.»
- 17:20–17:50 **Dr. Jürg Simonett**, Chur GR  
Hungersnot (1816) und Bau der «Kommerzialstrassen»  
(ab 1818) in Graubünden: Zeitgenössische Konsequenz  
oder nachträgliche Konstruktion?
- 18:00–19:00 **Apéro riche**
- 19:15–20:30 **Filmvorführung und Podiumsdiskussion**